

# Vielfalt in Bewegung!

Ein Projekt zur Förderung der Toleranz und Akzeptanz  
von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt  
im Breitensport in Niedersachsen



Projektskizze  
(Stand März 2023)

## Einleitung

Die breite öffentliche Reaktion auf das Verbot der UEFA, die Münchner Allianzarena während der Fußball-EM 2021 in Regenbogenfarben zu beleuchten, hat die gesellschaftliche Relevanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Sport mehr als deutlich gemacht.

Doch auch wenn die Reaktion in großen Teilen positiv war, so ist nach wie vor weder im Breiten- noch im Leistungssport ein offener und akzeptierender Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt selbstverständlich. Dass es gegen jede statistische Wahrscheinlichkeit im professionellen Fußball noch kein Outing eines aktiven Spielers gab, ist hierfür nur das prominenteste Beispiel.

Sport ist zudem durch die binäre Unterscheidung in zwei Geschlechter und eine starke Körperbezogenheit geprägt. Dies zeigt sich insbesondere, wenn Trans\* Personen in vielen Sportarten mit ihrer geschlechtlichen Identität auf Probleme stoßen bzw. ihre Selbstzuordnung von anderen nicht akzeptiert wird. Auch Inter\* und nicht-binäre Menschen können meist nur an Wettkämpfen und Turnieren teilnehmen, wenn sie sich eindeutig geschlechtlich zuordnen. Darüber hinaus stellt die Nutzung von Umkleieräumen oder Schwimmhallen für viele Trans\*, Inter\* und nicht-binäre Personen eine erhebliche Zugangsbarriere zum organisierten Sport dar.

## Ausgangslage

Mit der Studie OUTSPORT der Sporthochschule Köln und weiterer Kooperationspartner\*innen liegen seit 2020 wissenschaftliche Daten vor, die die umfassende persönliche und strukturelle Diskriminierung gegenüber homosexuellen, trans\* und inter\* Menschen im Sport dokumentieren.

So gab die Hälfte der Befragten an, in ihren Sportarten mit homo- und transnegativer Sprache konfrontiert worden zu sein. Fast ein Viertel der Sportler\*innen gab an, dass sie den Sport aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer geschlechtlichen Identität aufgaben.

Auch in der Studie ‚Coming Out und dann...?!‘ des Deutschen Jugendinstituts berichten über die Hälfte der Befragten über Diskriminierungserfahrungen im Sport. Als Konsequenz meiden insbesondere trans\* und nicht-binäre Jugendliche die Angebote des organisierten Sports.

Die besonderen Herausforderungen des Themas für den organisierten Sport machte auch der Landessportbund Niedersachsen 2019 in seinem sportpolitischen Akademie-Gespräch ‚Geschlechtervielfalt: Chancen und Risiken für den Sport‘ deutlich.

2020 befasste sich zudem die 44. Sportministerkonferenz (SMK) mit dem Thema und empfahl in ihrer ‚Bremer Erklärung zu sexueller Vielfalt und geschlechtlicher Identität im Sport‘ eine Vielzahl von Maßnahmen, welche die diskriminierungsfreie Teilhabe von Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität, im organisierten Sport fördern sollen.

## Zielsetzung des Projektes

Förderung und Stärkung der Akzeptanz sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Vielfalt im Breitensportbereich des organisierten niedersächsischen Sports.

## Projektlaufzeit und -phasen

Die Projektlaufzeit von Juni 2013 bis einschließlich Dezember 2024 gliedert sich in zwei Phasen. Eine Fortführung des Projektes nach positiver Evaluation ist bei gegebener Finanzierung vorgesehen.

### Phase I (01.06 – 31.12.2023)

- Einrichtung der Projektstelle
- Einrichtung Fachbeirat
- Aufbau der Öffentlichkeitsarbeit (Projektdesign, Homepage, Social Media, Print)
- Aufbau des Kooperationsnetzwerkes
- Entwicklung und Aufbau der Fortbildungsangebote
- Erstellung von Handreichungen und Publikationen
- Individuelle Beratung und Information
- Planung BuNT 2024

### Phase II (01.01– 31.12.2024)

- Pflege und Ausbau des Kooperationsnetzwerkes
- Durchführung von Fortbildungsangeboten
- Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Erstellung von Handreichungen und Publikationen
- Individuelle Beratung und Information
- Planung, Organisation und Durchführung BuNT 2024
- Evaluation der Projektphasen I und II

## Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an Multiplikator\*innen im organisierten niedersächsischen Breitensport, sowohl auf der Funktionsebene als auch auf der Ebene der Trainer\*innen und der Verantwortlichen für die Trainer\*innenausbildung.

Zudem richtet es sich durch die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit an die ‚sportliche Öffentlichkeit‘ in den Sportverbänden und -vereinen, im Sinne einer verstärkten Sichtbarkeit und einer Sensibilisierung für das Projektthema.

## Personal

Zum Aufbau, Durchführung und Koordination des Projektes wird ein\*e Projektreferent\*in eingestellt. Dieser obliegt die Entwicklung und Umsetzung der beschriebenen Projektmaßnahmen.

Der Umfang der Stelle beträgt 0,5 VZE und wird in Anlehnung an TV-L E11 vergütet.

Zur Unterstützung und Erweiterung der Fachkompetenz können Maßnahmen auch durch qualifizierte Honorarkräfte erstellt und durchgeführt werden.

## Projektmaßnahmen

### Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Poster, Flyer, Postkarten, etc) sollen das Projekt und seine Angebote bekannt machen und in Sportvereinen für thematische Sichtbarkeit und Sensibilisierung sorgen. Die Homepage fungiert zudem ab der zweiten Projektphase als fachlicher Ressourcenpool für Sportvereine und bündelt die Angebote und Ergebnisse des Projektes. Eine Erweiterungsoption für die Homepage ist das Angebot von Online-Lektionen.

### Fachliche Publikationen / Handreichungen

Fachliche Publikationen und Handreichungen vermitteln den Verantwortlichen auf der Funktionsebene als auch den Trainer\*innen und ihren Ausbildungseinrichtungen, welche Probleme für LSBTI\* Menschen im Vereinssport bestehen und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um eine diskriminierungsfreie und inklusive Teilhabe von LSBTI\* im Vereinssport zu fördern.

### Fortbildungen / Workshops

In der zweiten Projektphase liegt ein Fokus auf der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Verantwortliche auf der Funktionsebene der Vereine und Verbänden, sowie in der Trainer\*innenausbildung. Diese Fortbildungen können auch durch Honorarkräfte durchgeführt werden.

### Beratungs- und Informationsangebote

Durch die Projektleitung wird eine individuelle Beratung von Vereinen und Verbänden zur Anpassung von Satzungen, Ordnungen und Leitbildern angeboten. Weiterhin angeboten wird eine Beratung beispielsweise zur Erarbeitung von Aktionsplänen oder Etablierung einer akzeptierenden Vereinskultur. Zudem ist die individuelle Beratung bei homo- und trans\*negativen Vorfällen möglich.

Informationsstände bei sportlichen Veranstaltungen und Vorträge bei sportpolitischen Veranstaltungen oder Sportfesten, in Vereinen, Verbänden und deren Gremien bieten ein niedrigschwelliges Angebot, um für das Projektthema in der Breite Sichtbarkeit zu schaffen und zu sensibilisieren. Zudem werden hierbei die Projektangebote beworben.

### Bundesnetzwerktagung des queeren Sports (BuNT)

Seit 2018 findet jährlich die BuNT, unter maßgeblicher Beteiligung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), als bundesweite Tagung des queeren Sports in wechselnden Bundesländern statt. Für Ende 2024 ist vorgesehen, dass das Queere Netzwerk Niedersachsen in Kooperation mit dem Landessportbund Niedersachsen die BuNT in Hannover austrägt.

Planung und Organisation der BuNT 2024 werden durch die Projektreferent\*in übernommen, ebenso die Sicherstellung der Finanzierung der Veranstaltungskosten, welche nicht Teil dieses Antrages sind.

## Qualitätssicherung

Ein Fachbeirat, zusammengesetzt aus Vertretenden aus Wissenschaft, Sportverbänden und queerer Selbstorganisation, wird die Entwicklung der Projektmaßnahmen und das Gesamtprojekt beratend begleiten und evaluieren.

Alle Veranstaltungen werden anhand von Fragebögen ausgewertet, um die konkreten Bedarfe aus der Perspektive der Teilnehmenden zu erheben und fortlaufend in das Angebot einzuarbeiten.

## Projektträger

Das im Jahr 1991 gegründete Queere Netzwerkwerk Niedersachsen e.V. (QNN) ist der Landes- und Fachverband der queeren Vereine, Initiativen und Gruppen in Niedersachsen. Unter den insgesamt 50 Mitgliedsorganisationen sind insbesondere auch die lesbisch-schwulen bzw. queeren Sportvereine aus Niedersachsen vertreten, welche u.a. auch in dem Hannoverschen Sportbündnis Farbenspiel organisiert sind.

Das QNN ist Kooperationspartner des Niedersächsischen Sozialministeriums und fungiert als Koordinierungsstelle zur Umsetzung von Maßnahmen gemäß der Förderrichtlinie zum Abbau der Diskriminierung von gleichgeschlechtlich orientierten, trans\* und intergeschlechtlichen Menschen. Darüber hinaus ist das QNN Kooperationspartner des Niedersächsischen Kultusministeriums zur Umsetzung von Aktivitäten zur Aufklärung von Schüler\*innen über die Vielfalt von sexuellen Orientierungen und Geschlecht.

Mit seiner ‚Landesfachstelle Trans\*‘ und der ‚Landeskoordination Inter\*‘ besitzt das QNN weitreichende fachliche Kompetenz im Bereich der geschlechtlichen Vielfalt und sexuellen Orientierung.

Mit der Publikation ‚QUEER AKTIV – LSBTI\* sportlich vernetzt‘ thematisierte das QNN bereits im Jahr 2018 die besonderen Herausforderungen und Bedarfe von queeren Menschen im organisierten Sport.

## Kooperationen

Wichtigster Kooperationspartner für das Projekt ist der Landessportbund Niedersachsen (LSB). Zusammen mit dem LSB sollen die Konzepte für Fortbildungen, Publikationen und Informationsangebote entwickelt, abgestimmt und beworben werden. Dies garantiert zielgruppenspezifische und bedarfsgerechte Projektangebote. Die Zusammenarbeit mit dem LSB wird über eine Kooperationsvereinbarung festgelegt.

Weiterer Kooperationspartner auf inhaltlicher Ebene ist das Hannoversche Sportbündnis Farbenspiel, welches bereits seit 2019 als offenes Bündnis für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Sport entsteht und u.a. einen Ehrenkodex für Sportvereine erarbeitet hat. Das hier skizzierte Projekt baut auf den Erfahrungen und Kompetenzen des Sportbündnisses auf und transformiert diese in ein landesweites Projekt.

Durch die queeren Sportvereine Leinebagger e.V. (Hannover), HSOV e.V. (Oldenburg), SLS Braunschweig e.V. und Rainbow Funsports Osnabrück e.V. als Mitgliedsorganisationen des QNN wird zudem eine regionale Abdeckung in Niedersachsen erreicht.

## Finanzplan

	Phase I	Phase II
<b>GESAMT AUSGABEN</b>	<b>32.000 €</b>	<b>50.000</b>
<b>Personalkosten</b>		
Projektreferent*in	18.000 €	33.000 €
<b>Sachkosten</b>		
Öffentlichkeitsarbeit	6.000 €	3.000 €
Publikationen & Handreichungen	1.950 €	5.000 €
Workshops & Fortbildungen	2.000 €	5.250 €
Reisekosten	1.000 €	1.500 €
Erstausstattung	2.000 €	-
Overheadkostenpauschale (Büromaterial, IT, etc)	1.050 €	2.250 €
<b>GESAMT EINNAHMEN</b>	<b>32.000 €</b>	<b>50.000 €</b>
Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung (bewilligt)	20.000 €	30.000 €
Hannchen Mehrzweck Stiftung	2.000 €	- €
Niedersächsisches Sozialministerium (beantragt)	10.000 €	20.000 €

## Quellen & Ressourcen

- Studie ‚OUTSPORT‘ (Sporthochschule Köln, et al)  
[out-sport.eu](http://out-sport.eu)
- Studie ‚Coming-out – und dann...?!‘ (Deutsches Jugendinstitut)  
[dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/coming-out-und-dann.html](http://dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/coming-out-und-dann.html)
- Bremer Erklärung der 44. Sportministerkonferenz  
[sportministerkonferenz.de/fileadmin/sportministerkonferenz/Downloads/Beschluesse\\_44.SMK2020\\_Videokonferenz.pdf](http://sportministerkonferenz.de/fileadmin/sportministerkonferenz/Downloads/Beschluesse_44.SMK2020_Videokonferenz.pdf)
- Publikation ‚QUEER AKTIV – LSBTI\* sportlich vernetzt‘  
[qnn.de/queeraktiv\\_lsbti-sportlich-vernetzt\\_2018](http://qnn.de/queeraktiv_lsbti-sportlich-vernetzt_2018)
- Hannoversches Sportbündnis Farbenspiel  
[farbenspiel-hannover.de](http://farbenspiel-hannover.de)
- Akademie-Gespräch ‚Geschlechtervielfalt im Sport‘ (Landessportbund Niedersachsen)  
<https://www.akademie.lsb-niedersachsen.de/programm/akademie-gespraech/geschlechtervielfalt>
- BuNT - Bundesnetzwerktagung der queeren Sportvereine (DOSB)  
<https://gleichstellung.dosb.de/themen/queerer-sport>

## Kontaktdaten

Adresse *Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V.*  
*Volgersweg 58*  
*30175 Hannover*

Web *[qnn.de](http://qnn.de)*

Mail *[info@qnn.de](mailto:info@qnn.de)*

Telefon *0511 - 33 658 120*

  

Kontaktperson *Nico Kerski (QNN Geschäftsführung)*  
*[nico.kerski@qnn.de](mailto:nico.kerski@qnn.de)*  
*0176 - 6141 6601*